1638.

Vff Sontag den 29. tag Aprellß. warend in bysin Heinrich
Wettenstein deß stillständers, und Hansen Brünnbergs deß Se-
gaumers von Killch, und mein deß Pfarrers, fürgstelt, Hanß
Haß, der jünger, Hansen Hasen domalen Ehgaumers, sohn; und
Adeli Ita ein dienstmagt deß Jacob Hessen, sonst von Stamm
bürtig, deren vatter Jörg Ita, und d stammer immer gewonet wirt.
Da klagte die tochter besagte Hasen an, wie daß er zu ihr kom̄
in deß Hessen hinderhuß einmal, und daß andermal zu ihr
hinuff in ihr Kammer gestigen und sie beide maal beschlaffen,
mit dem fürwort daß er sie zur ehe haben wolte. Doch hat sie
kein gält von im gefordert. Deßen der Hanß Haß einmal
nit wöllen gständig seyn, zwaren habe er d wandel zu ihr
gthan, aber sich mit ihro keinswägs vermischt. und mit ihro
keins auch vor dem fürdern Landvogt im schloß in bysin
etlicher herren Richtern, wöllen von seinem worte weichen, so ist die
sach für ein ersam gricht gewisen und gehandlet worden.
d. 8 tag meyen. und wil vor dem selben d knab richtig gsein
daß sich zum 2. maal mit ihro vermischt, aber weiters
gegen ihr mit kein wort wöllen gständig seyn, sie die tochter
auch keinen bewyß, und deß knaben vatter [illegible]
samen gegäben, hiedurch in grosse unglägenheit komen, also sind
sie beide von einem ersamen gricht, von ein andern wider
ledig erkent, die bygangen unzucht indeß umb 5. lb. gebüßt
und zur zucht, und einen erbaren züchtigung erkant worden, müßt
also die tochter widder ein weili sin, wie und die töchteren
wol mehr zu find.

1639.

Vff Zinstag d. 2. Julij ist In bysin meines großgünstig
fürdern Landvogts Werdels, Ehmals Herren zu Kyburg.
für die beide Ehgaumer: Erhart Stutz, von Kyburg, und Hanß
Jacob Kyburz von bruggk: und auch d pfarrer Josias Egghim
gestelt worden: Hans Brunner ab dem ~~[illegible]~~ berg ist der
pfarr Oberwinterthur, fürbringende daß er ein eliche an-
sprach hete an Barbara Schnyderin Jacob Schnyders selig
tochter von Kyburg; und daß er ihro, uff die Ehe, nach seinem
begären, ein 9. d. wärtige haarschnur geschenkt und gegäben
hete: Nach dem und aber die tochter gegen im verhört worden; und
sy ansprach als ein nichtig, und [illegible] ding verneint, und
sich auch erfunden, falsch seyn, also daß er bekennen müessen
daß er der tochter gwalt thuge, und den fürwandt gebraucht
sy williger zur Ehe zebekomen. Ist er von meinem großgünstigen
fürdern Landvogt, in namen unser gn. Herren,
umb sölichs bygangnen fälers umb 18. lb. gestrafft worden:
hat auch d Ehgaumern wegen irer versaumnis ein lb. und
der tochter ein lb. gälts an ihren kosten zalen müessen.

1644.

Vff Zinstag d. 9. tag Jenner hat söllen, vor meinem
großgünstigen Herren Landvogt Wetstein, vor den Ehe-
gaumeren und vor mir dem pfarrer, erschinen Andreß
Hess von Extenhusen, wegen daß er angeklagt worden,
wie daß er in die 4. monat lang seine zwo mägt
by im in der Kammer liggend ghan, und under den-
selben die meistermagt namens Ursula Ch[illegible]in
von Lindauw bürtig, an sich gehenckt, und dieselbig
wie sy angäb zum drittenmal beschlaffen, oder glaublich
mehr. Er ist aber sälbig morgen über die verbotene ~~[illegible]~~
bis der 18. lb. ußgetretten, und in die 3. tag hinweg
gebliben, darüber sein sach einem Ersamen ~~[illegible]~~ Ehgricht
insinuiert, und anhängig gemacht. Vff d. 16. Jenner
hat er söllen vor dem Ehgricht erschinen, wie auch
d. 18. Jenner ist aber beide mal ungehorsam ußbliben,
mit schlächtem fürwand:
Den 23. Jenner ist er erst für ein Ersam Ehgricht komen,
und sein sach verrächtfertiget worden also: Daß er der
ansprächerin were zu erkent worden; wil und aber sein Schwöster Anna Hessin,
uß der Kammer gheißen hete, daß sy offt die Ursula gewarnet, und
weiß kundschafft erwisen können, ist der handel geschriben worden.